

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10440.] Hadamar, im Juli 1855.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich nach bereits erlangter Concession auf hiesigem Platze unter der Firma:

Hermann Mathi

eine

Buch- & Schreibmaterialienhandlung

nebst

Leih-Bibliothek

mit dem 1. September a. c. eröffnen werde.

Die zur Führung eines eigenen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse glaube ich mir durch die in der geachteten Handlung von Ed. Pagenstecher (Heinrich Jacobi) in Dillenburg bestandene Lehre um so mehr zur Genüge erworben zu haben, als ich mich erst in reiferen Jahren zur Wahl dieses Berufes entschloss.

Indem ich mich auf das untenstehende Zeugnis meines zeitherigen Principals, des Herrn Heinrich Jacobi, beziehe, richte ich die ganz ergebene Bitte an Sie, mir ein Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen, wogegen ich Ihnen die Versicherung ertheile, dass ich jederzeit das mir geschenkte Vertrauen durch solide Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen bestrebt sein werde, was mir um so leichter gelingen wird, als mir hinlänglicher Fond zur Seite steht.

Von *gediegenen Novitäten* bitte ich mir stets zwei Exemplare, von Placaten, Probenummern, Prospecten etc. eine dem Interesse der Erscheinung entsprechende Anzahl zukommen zu lassen.

Die Herren

J. G. Mittler in Leipzig,

Franz Koehler in Stuttgart und

Fr. Benj. Auffarth in Frankfurt a. M.

haben die Güte gehabt, meine Commissionen für die betreffenden Plätze zu übernehmen, und sind dieselben zugleich in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Mathi.

Zeugniss.

Herrn H. Mathi, einem Manne von reiferem Alter, ertheile ich mit Vergnügen das Zeugnis, dass er den Buchhandel ordnungsmässig bei mir erlernt und während seines Aufenthalts in meiner Handlung die zu unserm Geschäft erforderliche Umsicht und Thätigkeit überall bewährt hat.

Vorsehen mit hinreichenden Mitteln, im Vereine mit soliden Grundsätzen, unterliegt das vollkommene Gelingen seines Unternehmens, zu dem ich ihm hiermit alles Glück wünsche, keinem Zweifel.

Dillenburg, 18. Juli 1855.

H. Jacobi.

[10441.] Nach freundschaftlichem Uebereinkommen erscheint jetzt der 2. Band des Graefe'schen Archivs in dem Verlage des Herrn H. Peters; — die Continuations-Liste haben wir genannter Handlung, so weit es eben möglich war, übergeben, und bitten nun, etwaige Bestellungen auf diesen Band gest. derselben zukommen zu lassen.

Berlin, im August 1855.

Förstner'sche Buchhdlg.

Auf obige freundliche Anzeige Bezug nehmend, mache ich Ihnen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß in 14 Tagen bei mir erscheint:

Archiv

für

Ophthalmologie. II. 1.

Herausgegeben von

A. v. Graefe, Prof. Arlt u. Prof. Donders.

Nach der von der löbl. Förstner'schen Buchhandlung empfangenen Continuations-Liste des 1. Bandes, werde ich die Fortsetzungen expediren; Handlungen, die bis jetzt noch nichts verlangt haben, wollen es gefälligst jetzt thun; — bei Aussicht auf Absatz expedire ich auch gern à Cond.

Berlin, den 15. August 1855.

Hermann Peters.

[10442.] **Verlags-Verkauf.**

Ein kleiner Verlag, bestehend in sechs in den Jahren 1852—54 erschienenen Artikeln, mit welchem bei angemessener Manipulation ein lucratives Geschäft gemacht werden kann, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billigst zu verkaufen. Auf desfallige Anfragen wird unter Sign. L. H. durch Vermittlung des Herrn **Franz Wagner** in Leipzig weitere Auskunft ertheilt.

[10443.] **Vortheilhafte Gelegenheit zum Etablissement!**

Eine vollständige u. besteingerichtete Buchdruckerei mit Schnellpressen ist aus Gesundheitsrücksichten des gegenwärtigen Besitzers zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in einer grössern u. für den Geschäftsverkehr höchst vortheilhaft gelegenen Stadt süddeutschlands. Ein gut rentables katholisches Verlags-Geschäft, welches die Buchdruckerei allein vollauf beschäftigt, könnte ebenfalls damit acquirirt werden. Näheres besorgt auf portofreie Briefe, unter der Chiffre R. J., Herr **Franz Wagner in Leipzig.**

Fertige Bücher u. s. w.

[10444.] Heute versandten wir:

Doebereiner, Cameralchemie.

Zweite, verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Dritte Lieferung.

Da wir Lieferung 2. und folgende nur auf Verlangen versenden, so bitten wir um Angabe des Bedarfs.

Dessau, 24. August 1855.

Gebrüder Kay.

[10445.] In meinem Verlage sind erschienen:

**Ferd. Schmidt's
Jugendchriften.**

Mit Titelbildern von **Theodor Hofemann, Bartsch** etc.

Jeder Band eleg. geb. 10 Sg.

Kriegsruhm und Vaterlandsliebe. 2. Aufl.

Janko der Maler. 2. Aufl.

Richard's Fahrt nach dem heiligen Lande. Ein histor. Gemälde aus der Zeit des ersten Kreuzzuges. 2. Aufl.

Hermann und Thunelda, oder die Befreiung Germaniens. 2. Aufl.

Die Nibelungen. Eine Heldenichtung. 2. Aufl.

Herber als Knabe und Jüngling. 2. Aufl.

Die Türken vor Wien. Ein histor. Gemälde. 2. Aufl.

Erste und heitere Geschichten.

Oswin, oder die Schule des Lebens. Drit. Zwei Erzählungen. 2. Aufl.

Jazzo. Eine Erzählung aus dem Wendenkriege. 2. Aufl.

Der Christbaum. Erzählungen.

Der Köhler und die Prinzen.

Mozart. 2. Aufl.

So eben sind erschienen:

Fichte's Jugendleben.

Opheuranke. Zehn Erzählungen und Märchen.

Robinson. Nach Defoe neu erzählt für die Jugend.

Gudrun. Eine deutsche Heldendichtung.

Das Buch der Märchen.

Ferd. Schmidt steht, wie allseitig anerkannt, in der ersten Reihe unserer Jugendchriftsteller.

Einige Handlungen, denen ich bei Abnahme größerer Partien günstigere Bedingungen stellte, haben einen bedeutenden Absatz von diesen Jugendchriften erzielt. Durch Aufstellung nachfolgender Bezugsbedingungen wird es allen Handlungen möglich sein, mit diesen Jugendchriften ein sehr vortheilhaftes Geschäft zu machen.

Ich liefere gegen baar, bei beliebiger Auswahl aus den erschienenen 18 Bänden:

18 Bände für 3 fl. | 50 Bände für 7½ fl.

25 Bände für 4 fl. | 100 Bände für 14 fl.

150 Bände für 20 fl.

Carl Barthol in Berlin.

[10446.] In unserm Verlage ist erschienen:

Der Augsburger Religionsfriede.

Eine Festgabe für die evangelische Schuljugend Deutschlands zur dreihundertjährigen Jubelfeier den 25. September 1855.

Von

K. G. Petermann,

Director der evang. Freischule zu Dresden.

Badenpr. 2 N. 25 Exempl. 1¼ fl. mit ¼ Rab.

Dieses neueste Werkchen des rühmlichst bekannten Verfassers ist nicht bloß den Schulen, sondern auch jedem Erwachsenen zu empfehlen.

Dasselbe wurde bereits an Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt, und ersuchen wir Diejenigen, welche nur wählen, gefälligst zu verlangen.

Dresden, den 22. Aug. 1855.

Adler & Dietze.

219*